



CHORVERBAND ÖSTERREICH

FINALE
FASSUNG

LASST UNS SINGEN!

POSITIONSPAPIER "SINGEN IN DER SCHULE"

Einstimmiger Beschluss des ChVÖ-Präsidiums am 4.9.2020

Einstimmiger Beschluss der Generalversammlung am 26.9.2020



+43 1 586 94 94



www.chorverband.at



Opernring 10/11, 1010 Wien



info@chorverband.at

Taskforce "Singen in der Schule": C. Dreo, L. Laurson,
B. Moser-Hofbauer, A. Salzbrunn, K.-G. Straußl

1. PRÄAMBEL

In Österreich gibt es – laut Österreichischem Musikrat – derzeit 130 Musikvolksschulen bzw. Volksschulen mit musikalischem Schwerpunkt, 100 Neue Musikmittelschulen, 8 Musikgymnasien und 20 Gymnasien mit erweitertem Musikangebot. Für die „normalen“ Schulen ist Musik meist nur ein Nebenfach bzw. teilweise ein auf Theorie bzw. Passivkonsum ausgerichtetes Unterrichtsfach.

Singen als natürliche Ausdrucksform des Menschen verliert zunehmend an Bedeutung, besonders deutlich in den Schulen. Dies hat weitreichende Folgen für die Kultur und die Gesellschaft in Österreich.

Der Chorverband Österreich (ChVÖ) hat die mit ExpertInnen besetzte Taskforce „Singen in der Schule“ eingesetzt, die sich seit Jänner 2018 intensiv mit dieser zentralen Thematik auseinandergesetzt hat. Das vorliegende Positionspapier bildet die Ergebnisse ab.

Daher fordern wir:

- **Unterstützung der musikalischen Arbeit der in der Praxis stehenden PädagogInnen**
- **Aufbau und Verankerung der musikalischen Ausbildung der PädagogInnen**
- **Implementierung des Singens in die Nachmittagsbetreuung der Ganztagschule**
- **Schaffung eines musikalischen Gütesiegels**

2. AUSWIRKUNGEN DES SINGENS AUF KINDER

„Neueste wissenschaftliche Erkenntnisse bringen nun das, was früher allseits bekannt war, wieder zu Tage und bestätigen die positiven Auswirkungen des Singens.“

Claudia Eckert, „Der Stellenwert des Singens im Musikunterricht an Volksschulen in Österreich. Eine kritische Bestandsaufnahme“, Diplomarbeit an der mdw – Universität für Musik und darstellende Kunst Wien, 2015, S. 12.

SINGEN

- fördert die Synapsenbildung im Hirn und somit die geistige Entwicklung
- unterstützt die sprachliche Entwicklung
- erhöht die Merkfähigkeit und Konzentration
- steigert die Toleranz
- wirkt gewaltpräventiv
- fördert das Gemeinschaftsgefühl
- ist ein Ventil für Emotionen
- ermöglicht eine bessere Selbstwahrnehmung

SINGEN IST GESUND FÜR KINDER

Leonhard Thun-Hohenstein: „Art is a doctor, Wie wirkt sich Kunst und Musik auf Patienten in der Kinder- und Jugendpsychiatrie aus?“, Studie, Salzburg 2017

SINGEN MACHT KINDER GLÜCKLICH

Gunter Kreutz: „Warum singen glücklich macht“, Psychosozial-Verlag, 2. Auflage, 2015

SINGEN VERBINDET KINDER

Hans Günther Bastian: „Musik(erziehung) und ihre Wirkung. Eine Langzeitstudie an Berliner Grundschulen“, Mainz: Schott, 2000

SINGEN MACHT KINDER SPRACHLICH FIT

Almut Dick, „Bedeutung des Musikerlebens für die Entwicklung des Kindes in westlichen Kulturen“, Diplomarbeit Universität Wien, 2013

SINGEN MACHT KINDER SCHLAU

Ernst Waldemar Weber u.a., „Musik macht Schule, Biographie und Ergebnisse eines Schulversuchs mit erweitertem Musikunterricht“, Essen, 1993.

3. BEST-PRACTICE-BEISPIELE

Bradford/West Yorkshire (GB) – Feversham Primary Academy

- Radikale Verbesserung der SchülerInnen einer Grundschule in Schreiben, Lesen und Mathematik durch Erhöhung auf 6 Musikstunden/Woche



<https://www.theguardian.com/education/2017/oct/03/school-results-music-bradford>

How to improve the school results: not extra maths but music, loads of it

A Bradford primary school wants the world to know its newfound Sats success is down to giving all children up to six hours of music a week



▲ Maths lessons have been transformed since Feversham primary integrated music throughout the curriculum. Photograph: Christopher Thomond for the Guardian

Steiermark – Gütesiegel „Meistersingerschule“ seit 2011

- Kriterien: gute Chorarbeit über einen längeren Zeitraum



<https://www.meistersinger.info/>



Weitere Best-Practice-Beispiele im Dossier.

4. FORDERUNGEN

VolksschulpädagogInnen MÜSSEN singen und das Singen in den Unterricht einbauen können. Deshalb ist die Ausbildung der angehenden LehrerInnen neu auszurichten, der musikalische Schwerpunkt neu zu setzen und bereits im Beruf Stehende, die das Singen in der Schule nicht praktizieren (können), zu unterstützen.

Unterstützung der musikalischen Arbeit der in der Praxis stehenden PädagogInnen

- Anbieten von Weiterbildungsseminaren/Kursen,
- Unterstützung durch „Vormachen“: fachkundige externe Kräfte helfen

Aufbau und Verankerung der musikalischen Ausbildung der PädagogInnen



- musikalischer Eignungstest als Aufnahmekriterium zum Studium
- musikalische Ausbildung zur Befähigung einfachster Vermittlung musikalischer Grundlagen
- Stimmbildung während des gesamten Studiums
- verpflichtend Chorgesang
- einfache Chorleitung (Grundzüge)
- Schaffen eines Repertoires (auch in Beziehung zu anderen Fächern!)

Implementierung des Singens in die Nachmittagsbetreuung der Ganztagschule

- Einbeziehung des Chorgesangs in die Nachmittagsbetreuung als Ergänzung und Erweiterung – nicht als Ersatz(!)
- Schaffung der rechtlichen und finanziellen Voraussetzungen

Schaffung eines musikalischen Gütesiegels

Schulen, die auf dem Gebiet der Musikvermittlung Besonderes leisten, sollen mit einem neu einzuführenden musikalischen Gütesiegel ausgezeichnet werden, das auch finanzielle Anreize bieten könnte (z.B. geringfügige Anhebung der Berechnung der Kopfquotenstunden).

 **Denn Singen macht, wie nichts anderes, die direkte Verständigung der Herzen über alle kulturellen Grenzen hinweg möglich.** 

Yehudi Menuhin